

Fotos Gießener Juden

Hanno Müller

Umschlaggestaltung: Christine Wigge in Friedberg

Alle Rechte an den Texten liegen bei den Autoren, die Rechte an den Bildern bei den angegebenen Personen bzw. Institutionen.

Gesamtherstellung:

ISBN: 978-3-930489-67-1

Zu beziehen über:

Stadtarchiv Gießen
Berliner Platz 1 29
D-35390 Gießen

Anschrift des Autors:

Hanno Müller
Röntgenstrasse 29
D-34563 Fernwald
E-Mail: hanno.mueller@fambu-oberhessen.de

Herausgegeben vom Magistrat der Universitätsstadt Gießen, Stadtarchiv

Gießen 2019

Der Druck wurde finanziert von der Ernst Ludwig Chambré-Stiftung in Lich.

INHALT

	Seite
1. Vergangenheit wird in Bildern lebendig von Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz	7
2. Vorwort von Stadtarchivar Dr. Ludwig Brake	9
3. Einleitung	11
3.1. Erster Kontakt.....	12
3.2. Die Archivierung der Glasnegative.....	12
3.3. Das Auffinden von Glasnegativen jüdischer Personen.....	14
3.4. Die Fotografenfamilien Philipp und Ludwig Uhl in Gießen.....	14
3.5. Das Fotoatelier Uhl in Gießen	16
4. Gießener Juden, abgebildet auf Glasnegativen des Fotoateliers Uhl	
4.1 Dr. jur Albert Aaron [Gießen-A-010].....	19
4.2 Fanny Aronsohn geb. Rosenthal [Gießen-A-103].....	21
4.3 Fanny Baer geb. Edelmuth und Sohn Ludwig [Gießen-B-043]	22
4.4 Isaak Barnass [Gießen-B-090]	23
4.5 Beatrice Baum geb. Klee [Gießen-B-134].....	24
4.6 Saedy Sander geb. Beck [Gießen-B-146.1].....	27
4.7 Zlate Berger geb. Spira [Gießen-191].....	28
4.8 Gustav Bock [Gießen-B-327].....	29
4.9 Dr. med. Ernst Fraenkel [Gießen-F-077]	33
4.10 Charlotte Fraenkel geb. Levy [Gießen-F-077].....	34
4.11 Familien August und Julius Frensdorf [Gießen-F-108 u. 110].....	35
4.12 Frieda Freymark [Gießen-F-104].....	39
4.13 Sara Friedberger geb. Meyerfeld [Gießen-F-122].....	40
4.14 Hildegard Goldschmidt [Gießen-G-132.3]	41
4.15 Jakob Grünewalds [Gießen-G-230] Ehefrau und Kinder	42
4.16 Familie Willy Grünstein [Gießen-G-241]	44
4.17 Siegfried Haas [Gießen-H-011].....	45
4.18 Selma Haas geb. Lehmann [Gießen-H-011].....	46
4.19 Siegmund Hammerschlags [Gießen-H-054] Kinder	47
4.20 Vielleicht Ernst Martin Hammerschlag [Gießen-H-055.1]	49
4.21 Vielleicht Otto Hammerschlag [Gießen-055.2]	50
4.22 Charlotte Hanau [Gießen-H-060] u. Sohn Dr. med. Franz Hanau [Gießen-H-062].....	51
4.23 Albert Heichelheim [Gießen-H-110] und seine Söhne.....	52
4.24 Hermann Hess und Ehefrau [Gießen-H-234].....	53
4.25 Hermann Hess Ehefrau Betty geb. Höxter [Gießen-H-234]	54
4.26 Vielleicht Helene oder Recha Hirsch [Gießen-H-292].....	55
4.27 Rosalie Hirschfeld [Gießen-H-307.1].....	56
4.28 Paula Jaffé [Gießen-J-047]	59
4.29 Alexander Joel [Gießen-J-065]	60
4.30 Moritz Kanns [Gießen-K-116] Frau Sophie geb. Fleischer	61
4.31 Otto Kann [Gießen-K-114.3]	63
4.32 Dr. phil. Siegfried Kann [Gießen-K-120].....	64
4.33 Herbert Katz [Gießen-K-201].....	67
4.34 Dr. phil. Franz Kirchheimer [Gießen-K-328] und Braut	68

	Seite
4.35 Prof. Dr. Richard Laqueurs [Gießen-L-036] Kinder	69
4.36 Selma Lehmann [Gießen-L-058.1]	72
4.37 Lilli Lipper-Katz [Gießen-L-225]	74
4.38 Werner Löwenstein [Gießen-L-353.1]	75
4.39 Jenny Löwenstein	76
4.40 Otto Löwenstein [Hungen-212]	78
4.41 Katz Frl. Elfriede [Hungen-212]	79
4.42 Johanna Lublinski geb. Stern [Gießen-L-382]	80
4.43 Hermann Mayer [Gießen-M-218.2]	81
4.44 Gertrud Mayer [Gießen-M-218.4]	78
4.45 Meier Michel [Gießen-M-261] oder Hermann Michel [Gießen-M-262]	83
4.46 Erna Mühlstein geb. Scharf [Gießen-M-319]	84
4.47 Vielleicht Hermann Nathans [Gießen-N-024] Tochter Cäcilie	86
4.48 Johanna Oppenheimer [Gießen-O-054.2]	89
4.49 Vermutlich Sally Oppenheimers Söhnchen Fritz [Gießen-O-068.1]	90
4.50 Vermutlich Minna Pfeffer [Gießen-P-024.1]	91
4.51 Hans Pfeffer [Gießen-P-024.6]	92
4.52 "Rabbiners Kind" - Hanna Hirschfeld [Gießen-H-307.3]	94
4.53 Sophie Reiss [Gießen-R-083.6]	95
4.54 Emilie Reiss [Gießen-R-083.7]	97
4.55 Emilie Reis [Gießen-R-080.5]	99
4.56 Julius Rosenbaums [Gießen-R-166.1] Sohn Hans	101
4.57 Dr. jur. Ernst Rosenberg [Gießen-R-202] und Sohn Kurt	104
4.58 Else Rosenberg geb. Wertheim [Gießen-R-202]	105
4.59 Anita Rosenberg [Gießen-R-202.1]	107
4.60 Dr. jur. Kurt Rosenberg [Gießen-R-202.2]	108
4.61 Karl Rosenberg [Gießen-R-202.3]	109
4.62 Emil Rosensteins Sohn Martin [Butzbach]-115.1]	110
4.63 Vermutlich Louis Rosenthal [Gießen-R-279]	112
4.64 Käte Rosenthal [Gießen-R-279.1]	113
4.65 Max Rosenthal [Gießen-R-280]	114
4.66 Johanna Rosenthal geb. Kanter [Gießen-R-280]	115
4.67 Gertrud Rosenthal [Gießen-R-280.1]	116
4.68 Familie Richard Rosenthal und Paula geb. Katz [Gießen-R-282]	120
4.69 Richard Rosenthal [Gießen-R-282]	121
4.70 Paula Rosenthal geb. Katz [Gießen-R-282] und Tochter Gertrud	123
4.71 Paula Rosenthal geb. Katz [Gießen-R-282]	124
4.72 Siegfried Rosenthals [Gießen-R-287] Kinder	126
4.73 Clementine Rossmann geb. Löb [Gießen-R-311]	128
4.74 Auguste Rothschild [Gießen-R-361]	129
4.75 Dr. med. Hugo Sander [Gießen-S-051.1]	130
4.76 Familie Simon Schaumberger [Gießen-S-077]	131
4.77 Bernhard Schiff [Gießen-S-107]	132
4.78 Lothar Schiff [Gießen-S-107.2]	133
4.79 Clara Schlesinger geb. Fuchs [Gießen-S-126]	134
4.80 Gertrud (oder Hildegard) Schlesinger [Gießen-S-126.1 oder .2]	135
4.81 Eilhard Schlesinger [Gießen-S-126.3]	136
4.82 Max Schramm [Gießen-S-190] und Braut Herta Weissenberg	138
4.83 Ernst Schulhof [Gießen-S-205]	139
4.84 Gertrud Selig [Reiskirchen-32.1]	140

	Seite
4.85	Else Selig [Reiskirchen-32.6]141
4.86	Vermutlich Hedwig Seligmann [Gießen-S-259].....142
4.87	Walter Siesel [Gießen-S-302].....143
4.88	Hilda Simon geb. Goldschmidt [Gießen-S-365] und Sohn.....144
4.89	Mathilde (oder Maria) Soetbeer [Gießen-S-383.1 oder .2]145
4.90	Emil, Oskar und Max Steinreich [Gießen-S-529.1-3].....147
4.91	Vermutlich Rickchen Stern [Gießen-S-628.3]148
4.92	Hedwig Stern [Gießen-S-630.2]149
4.93	Martha Stern [Gießen-S-630.5]150
4.94	Stern Fräuleins [Gießen-S-630].....151
4.95	Isidor Stern [Gießen-S-661]152
4.96	Moritz Sternberg und Ida geb. Voehl [Gießen-S-673].....153
4.97	Alfred Wallenstein [Großen-Buseck-143.1]154
4.98	Vielleicht Sally Wallenstein [Hungen-280].....155
4.99	Albert Wendel [Gießen-W-159].....156
4.100	Hanna Wertheim geb. Zucker [Gießen-W-175] und Sohn Hans Harry157
4.101	Hanna Wertheim geb. Zucker [Gießen-W-175]158
4.102	Hans Harry Wertheim [Gießen-W-175.1] und seine Großmutter159
4.103	Dr. med. dent. Lutz Wertheim [Gießen-W-175]160
4.104	Hans Harry Wertheim [Gießen-W-175.1]161
4.105	Sally Wetterhahn und Franziska geb. Engel [Gießen-W-196]163
4.106	Frieda Windecker [Lich-137.6]164
4.107	Familie Ignatz Pfeffer [Gießen-P-024]165
4.108	Dr. phil Fritz Wolff [Gießen-W-299].....166
4.109	Ursula Wolff [Gießen-W-299.1].....167
4.110	Emanuel Wolff [Gießen-W-299.2]168
4.111	Walter Wolff [Gießen-W-299.3].....169
5.	Es könnte sein . . .
5.1	NN Dreyfuß und Familie; 5.2 Bamberger Frau; 5.3 Jacob Goldenberg;172
5.4	Jacob Goldenberg Frau; 5.5 Willy Katz; 5.6 Julius Goldschmidt;175
5.7	Schönfeld und Löwenstein Frls.; 5.8 Katz Frl.; 5.9 Marianne Katz - Henny Katz;.....177
5.10	Jacob Katz; 5.11 Ratz/Katz Jacob Frau; 5.12 Jacob Katz Sohn;180
5.13	Jacob Katz Tochter; 5.14 Frieda Keßler; 5.15 Rosenthal Frau und Freundin;183
5.16	Rosenthal Kind; 5.17 Rosenthal Reproduktion; 5.18 Rothschild;186
5.19	Schiff Frl. Berta; 5.20 Seewald Frl. und Bruder; 5.21 Stern Unteroffizier;189
6.	Glasnegative von Marie Kinkel in Göbelnrod
6.1	Familie Baruch/Berthold Löwenberg [Reiskirchen-27]192
6.2	Jakob Levi und Hedwig geb. Löwenberg [Reiskirchen-14]193
6.3	Manfred Selig [Reiskirchen-32.3]194
6.4	Ernst Stiefel [Reiskirchen-35.1]195
6.5	Gretel Korn [Lich-435.1]196
6.6	Familie Levi Selig [Reiskirchen-35]197
7.	Glasnegative von Heinrich Otto in Beuern
7.1	Familie Karl Edelmuth [Beuern-31].....199
7.2	Karl Edelmuth [Beuern-31].....200
7.3	Irma Edelmuth [Beuern-28.3]201

	Seite
8. Nachträge	
8.1 Abbildungen zu "Juden in Gießen.....	202
8.2 Nachträge und Ergänzungen zu "Juden in Gießen"	222
8.3 Die Flucht der Familie Dr. Hans Bauer [Gießen-B-119] aus Hamburg in die USA.....	241
von Marion Samuels geb. Bauer	
9. Anhaltspunkte zur Datierung der Glasnegative	246
10. Personenregister, STOLPERSTEINE.....	247
11. Rechte an den Abbildungen	250
12. Quellen und Literatur	
12.1 Quellen	250
12.2 Literatur.....	250

1. Vergangenheit wird in Bildern lebendig

Wir können das Verlorene nicht wiederherstellen. Wir können begangenes Unrecht nicht ungeschehen machen. Aber wir können uns erinnern. Bilder erleichtern uns diese Erinnerung. Aus den Zeugnissen der Vergangenheit stellen Bildüberlieferungen eine Besonderheit dar. Sie ermöglichen es, sich Menschen früherer Zeiten in ihrem Aussehen, ihrer Persönlichkeit und Individualität vorzustellen.

Hanno Müllers Bild-Porträts von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern rufen uns deren Leben in Erinnerung - und damit unweigerlich auch das gewaltsame Ende einer einst reichen Kulturgeschichte. Seiner beständigen Suche nach den Spuren jüdischen Lebens in unserer Stadt ist es verdanken, dass wir mit diesem Band neue Spuren des Vergangenen und unwiederbringlich Verlorenen vor uns sehen - und bisher Namen- und Antlitzlose wieder ein Gesicht bekommen.

Mit der für ihn charakteristischen großen Energie hat Hanno Müller in nur wenigen Monaten diejenigen Bilder aus der Gesamtzahl alter Glasnegative ermittelt, die jüdischen Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt Gießen oder aus den Orten der Umgebung zugeordnet werden können.

In ganz besonderem Maße ist dies für die jüdische Bevölkerung Gießens wichtig. Denn gerade von ihr hat sich nur wenig Sichtbares erhalten.

Das Anliegen Hanno Müllers, die Erinnerung an die jüdische Bevölkerung Gießens zu bewahren und die an ihnen begangenen Verbrechen nicht zu vergessen, ist auch für die Universitätsstadt Gießen seit Jahrzehnten Verpflichtung. Deshalb war und ist es für uns eine große Freude, ihn für sein Engagement mit der Hedwig Burgheim-Medaille auszuzeichnen.

Wir sind dankbar dafür, dass er dieses Engagement fortsetzt. Die Herausgabe des vorliegenden Bandes, das weitere Spuren jüdischen Lebens in Gießen aufzeigt, haben wir deshalb gerne nach Kräften unterstützt.

Mit der Veröffentlichung dieser schon verloren geglaubten Bilder kann jüdischen Menschen aus Gießen und Umgebung wieder ein Gesicht gegeben werden. Das Ziel der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, durch die Vernichtung aller Juden deren Kultur zu zerstören und damit auch die Erinnerung an diese Menschen auszulöschen, ist gescheitert. Dieser Band leistet dazu einen Beitrag als Teil einer lebendigen Erinnerungskultur, aus der immer neue Ansätze entstehen, sich dem unfassbaren Grauen des Holocaust zu stellen.

Damit können wir die jüdischen Bürgerinnen und Bürger Gießens vor dem endgültigen Vergessen bewahren. Das sind wir ihnen schuldig.

Gießen, im Februar 2019

Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

2. Vorwort

Durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges hat Gießen einen großen Teil seiner historischen Bausubstanz verloren. Damit sind zugleich weitere Erinnerungszeichen wie Dokumente, Bilder und vieles mehr vernichtet worden. Daher ist es heute oft schwer, sich die alte Stadt vorzustellen. Insbesondere aber sind viele Menschen aus der Erinnerung verschwunden, weil mit Ihren Häusern auch ihre Bilder vernichtet wurden.

Ein Glücksfall ist es, wenn weitgehend geschlossene Bildbestände – wie im Falle des „Photographischen Atelier“ Uhl aus Gießen - neu entdeckt und ausgewertet werden können.

Die erhaltenen Glasnegative aus dem Atelier Uhl – sie zeigen im wesentlichen Porträtaufnahmen von Personen aus Gießen und Umgebung - wurden noch in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts als zum größten Teil unbrauchbar und ihre Reproduktion als eine technisch schwer zu bewältigende Aufgabe eingestuft und daher nachrangig behandelt.

Die Glasplatten kamen über die Museumsfreunde Biedenkopf in Privatbesitz, von wo aus sie 2018 wieder zurück nach Gießen gelangten.

Dass dies gelungen ist, hat vor allem auch mit dem Gespür des damaligen Eigentümers, Herrn Wolfgang Franz, zu tun, der erkannte, dass diese Negative nur in Gießen sinnvoll erschlossen und genutzt werden können.

Es wird längere Zeit in Anspruch nehmen, die Negative vollständig fotografisch und archivistisch aufzuarbeiten und zu verzeichnen.

Umso erfreulicher ist es, dass von Hanno Müller hier bereits mit großem Engagement Vorarbeiten begonnen wurden. Mit der üblichen Energie und Akribie hat er die Glasplatten durchgesehen und hat – dies ist sein persönlicher Interessenschwerpunkt – versucht, vor allem jüdische Menschen zu erkennen. Das Ergebnis ist sehenswert.

Gießen, im Februar 2019

Dr. Ludwig Brake
Stadtarchivar